Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

zu samen bracht wurden des was nott
darumb das die den layen vnd allen vn
gelerten menschen fur gelegt wurden
auf das sie dieselben artickel gelaubten
als sie des schuldig weren vnd das sie
durch solichen irn glauben engiengen
der ewigen verdampnis vnd verdienten
das ewige leben Die dritt sach ist die das
man die warheit des glaubens dester ee
bereit hette so sein artickel vor zu samen
bracht wern die ioch gelerte menschen sw
erlich vnd mit groser mühe musten auf
den heiligen schrifften gezogen haben
das langer zeit bedarfft hett Die vierde
sach ist das also das kristen volck im glau
ben eintrechtig wer vnd bliebe vnd sich
darinne nit zwepten das leicht mocht ge
schehen wan die artickel des glaubens zu
samen vnd in ein kurtz süme bracht wern
Wart wer solich samenunge nit geschehen so
möcht es geschehen sein das etliche ge
glaubt hetten etlich artickel vnd etlich
hetten geglaubt die andern artickel vnd
wer kein eintrechtikeit der menschen werdn
in dem glauben Die funfft sach ist die
das die glaubigen dester gewanter moch
ten sein sich zuhüdende for den ketzern
vnd irn ketzerlichen leren wan die kristen
layen vnd vngelerten mogent sich dester
bas vnd leichtelicher fur in gehütten so sie
meiner kurtzen süme gesamet hant alle
artickel des glaubens die sie glauben sol
lent vnd die ketzer mogent sie nitleichtlich
von dem warn glauben abe ketzeren vnd
in ir ketzerlich irrunge bringen als ob
sie tun möchten ob sie die artickel des
glaubens nit also meiner süme gesament
hetten vnd wüsten Wie vil der artickel sein
die der obgeschriben glaube der aposteln begreifft

Ein iglicher artickel des glaubens ist ein
solich warheit von gote die nit mag ge
tult werden in me warhaide der iglich
habe ein sunderlich sweritkeit zu glaube
nde vnd der eym iglichen menschen nöit
ist zu glaubende auf das er erfolge das
ewige leben Der glaube ist von solichen
dingen die uber menschlich verrunfft
seint vnd sweritkait hant das man ir
glaube Welche warhait nu solich seint
die sunderlich sweritkeit hant das man
der glaube solche warheide seint sund
lich artickel vnd auf erscheiden von den
andern Wo man aber auf einer warheit
des glaubens die ander ziehen mag od
die ein nachfolgunge auf ir hat also
wan man ir ein glaubt das dan nit sw
er ist die ander auch zu glaubende solche
warheide machent nit me artickel der
einer von dem andern gescheiden sey
sunder sie werdent gerachtet fur einen
artickel Als das ist wan ein mensch gla
ubt das vnser hre ihesus cristus gestorbn
sey der glaubt auch leichtlich das er sey
begruben worden vnd darumb von dem
tode cristi vnd von seiner begrubunge
seint nit zwen artickel sunder nor eyn
Vorbas ist zu wissen das etliche die auf
erscheidung der artickel eins von den an
dern nement nach der zal der aposteln
die den obgeschriben glauben gemacht
hant vnd sprechent Da die aposteln zu
samen kamen das sie die artickel irs
glauben in ein süme brechten da habe
ir iglicher einen teil desselben glaubens
gesaget den der andern keiner gesagt
oder zu gelegt habe Vnd sant peter habe
angehaben vnd habe gesprochen Ich
glauben in got vatter almechtigen sche
pfer himels vnd erden Vnd dar nach h
abe iglich der andern einen besundern

teil zugelegt